



Niederschrift Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungstermin:	Donnerstag, 12.10.2006
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:40 Uhr
Ort, Raum:	Hegelallee , Haus 9, Raum 107

Anwesend sind:

Herr Dr. Scharfenberg, Hans-Jürgen	DIE LINKE. PDS	
Frau Dr. Schröter, Karin	DIE LINKE. PDS	
Frau Geywitz, Klara	SPD	
Herr Dr. Przybilski, Helmut	SPD	
Herr Kapuste, Eberhard	CDU	Sitzungsleitung
Frau Paulsen, Bettina	CDU	
Frau Hüneke, Saskia	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Arndt, Gerhard	BürgerBündnis/FDP	
Herr Dr. Arlt, Klaus	SPD	
Herr Franke, Jens	DIE LINKE. PDS	
Herr Matura, Ralf	CDU	
Herr Müller, Matthias		
Frau Rohmann, Heike		
Frau Schöneich, Elisabeth	Bündnis 90/Die Grünen	

Nicht anwesend sind:

Frau Nitsche, Juliane	DIE LINKE. PDS	nicht anwesend
Frau Blümer, Christine		nicht anwesend
Herr Prof. Dr. Rüdiger, Günther	SPD	entschuldigt
Herr Schultheiß, Peter	CDU	nicht anwesend

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung des Protokolls
- 1.2 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung
- 2 Museumsstandort
Vorlage: 06/SVV/0552
Fraktion DIE LINKE. PDS
- mit Ergänzungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD -
- 3 Zwangsarbeiter in Potsdam
Vorlage: 06/SVV/0545

- Fraktion DIE LINKE. PDS
- mit Änderungsantrag der Fraktion CDU -
- 4 Theater Comédie Soleil
Vorlage: 06/SVV/0668
Fraktion SPD - geänderte Fassung
- 5 Fortführung der Diskussion um die Förderpraxis beim Stadt-Spiel-Truppe e.V.
- 6 Leitlinien der Kulturpolitik
gemäß Protokoll vom 22.6.2006
- 7 Sitzungskalender 2007
Vorlage: 06/SVV/0619
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der StVV
- 8 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Kapuste stellt die Anwesenheit von 8 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

zu 1.1 Bestätigung des Protokolls

Die Protokolle der Sitzung vom 7.09.2006 wurden ohne Änderungen einstimmig bestätigt.

zu 1.2 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Herr Kapuste merkt an, dass die Vorlage „Projektwerkstatt Lindenstraße 54“ aufgrund des derzeitigen Urlaubs von Frau Eich erst im November im Kulturausschuss behandelt werden kann.

zu 2 Museumsstandort

Vorlage: 06/SVV/0552

Frau Fischer begrüßt Frau Köstering vom Museumsverband des Landes Brandenburg und macht deutlich, dass hinsichtlich des Museumsstandortes noch 2006 eine Richtungsentscheidung getroffen werden muss.

Frau Köstering berichtet über die inhaltliche Begutachtung der Bestände des Potsdam- Museums. Nach ihrer Einschätzung sind sowohl Quantität (insgesamt 150.000 Objekte) als auch Qualität der Sammlung einmalig für ein stadtschichtliches Museum in Brandenburg. Der Bestand umfasst neben Gemälden, Bauplastiken, Kunstschmiedearbeiten, historischen Abrissstücken, kunstgewerblichen Gegenständen, einer außerordentlichen fotografischen Sammlung auch eine Vielzahl von Textilstoffen vom Mittelalter bis in die 1920er Jahre. Entwicklungsbedürftig sind die Sammlungen in den Bereichen Bildung und Wissenschaft. Um diese große Anzahl an Objekten zu zeigen, ist der jetzige Standort des Museums nicht ausreichend.

Frau Dr. Schröter bringt den Antrag der Fraktion DIE LINKE. PDS ein und erläutert, dass das Gebäude der Großen Stadtschule als Standort schon aus diesem Grund geeignet wäre, da es sich in städtischem Besitz befindet und somit eine finanzierbare Lösung darstellt.

Frau Hüneke erläutert den Ergänzungsantrag der Fraktion Grüne/B90 und SPD und hält es für notwendig, dass aufgrund der hohen Quantität des Museumsbestands auch mehr Personal zur Aufarbeitung zur Verfügung stehen muss. Favorisiert wird als Standort das Brocksche Palais, da es sich in unmittelbarer Nähe zu vielen Institutionen mit historischem Potential befindet. Des Weiteren sind hier gute Zuwachsmöglichkeiten hinsichtlich benötigter Raumkapazitäten gegeben.

Herr Dr. Przybilski weist darauf hin, bei der Standortsuche keine kurzfristige Lösung einzugehen, die sich für die Zukunft als nicht tragfähig erweist.

Frau Dr. Seemann legt dar, dass zur Zeit mehrere Standorte bezüglich des Raumpotentials und der Finanzierbarkeit geprüft werden: die Große Stadtschule, das Brocksche Palais, das Alte Rathaus und eine ausgebauten Variante der Benkertstraße.

Frau Schöneich hält es für wichtig, dass ein sensibler Umgang mit den Objekten gewährleistet ist, in denen laufender Arbeitsbetrieb herrscht.

Herr Kapuste schlägt vor, in Punkt 3 des Ergänzungsantrages einzufügen, dass die Entscheidungsvorschläge und Finanzierungskonzepte im Rahmen der bis zum Sommer 2007 zu entwickelnden Kulturpolitischen Konzepte zu erarbeiten und der SVV vorzulegen sind.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Sofern sich aus der Vorgabe des Landes Brandenburg, die Abendschule und das Potsdam Kolleg zusammenzulegen, die Notwendigkeit ergibt, für die neue Einrichtung einen geeigneten Schulstandort festzulegen, wird der Oberbürgermeister beauftragt, auf der Grundlage der Museumsentwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt Potsdam zu prüfen, inwieweit das Gebäude der Großen Stadtschule in der Friedrich-Ebert-Straße für die Unterbringung der historischen Abteilung des Potsdam-Museums geeignet ist.

**Der Kulturausschuss beschließt den Antrag der Fraktion DIE LINKE. PDS sowie den Ergänzungsantrag der Fraktionen Grüne/B90 und SPD mit folgender Änderung in Punkt 3
Des Ergänzungsantrages:**

„Entscheidungsvorschläge und Finanzierungskonzepte sind im Rahmen der bis zum Sommer 2007 zu entwickelnden Kulturpolitischen Konzepte zu erarbeiten und der SVV vorzulegen.“

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: /

Stimmenthaltung: 1

zu 3

Fraktion DIE LINKE. PDS

- mit Ergänzungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD -

Zwangsarbeiter in Potsdam

Vorlage: 06/SVV/0545

Frau Dr. Schröter bringt den Antrag der Fraktion DIE LINKE. PDS ein und macht deutlich, dass es sich bei dem Antrag um die Erneuerung eines bereits 2002 formulierten Antrages handelt, der nicht die gewünschten Ergebnisse gebracht hat.

Herr Kapuste schlägt vor, sich auf einen ausgewählten Gedenkort zu beschränken und klar zu definieren, ob ein künstlerisches Denkmal oder eine Informationstafel gewollt ist. Auch muss der gewählte Ort des Gedenkens öffentlichkeitswirksam sein.

Auf Vorschlag von Herrn Dr. Przybilski sollte ein zentraler Standort gefunden werden, z.B. das Apolloniahaus in der Großbeerenstraße in Babelsberg. Hier hatte während des Zweiten Weltkrieges die Elektrofirma Friesecke und Hoepfner ihren Sitz und hatte dort Zwangsarbeiter beschäftigt. Mit einer entsprechenden Tafel könnte über weitere Orte informiert werden.

Frau Paulsen hält es für wichtig, dass hinsichtlich der Finanzierung des Projekts nicht nur die Kulturverwaltung in der Pflicht ist, sondern die Stadt insgesamt müsse sich bei der Erinnerungskultur mehr beteiligen.

Frau Dr. Seemann ergänzt, dass bezüglich der Finanzierung auch bei Stiftungen über mögliche Fördergelder zu informieren.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, an ausgewählten Orten in Potsdam für eine angemessene Kennzeichnung, die an die Leiden und Opfer der Zwangsarbeiter aus ganz Europa erinnert, Sorge zu tragen.

Es ist zu prüfen, ob dazu eine Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam möglich ist.

Der Kulturausschuss beschließt den Antrag der Fraktion DIE LINKE. PDS und den Änderungsantrag der Fraktion CDU mit folgendem Zusatz:
„man möge sich auf einen Standort (Vorschlag: Apolloniahaus in Babelsberg) beschränken.“ Hinsichtlich der Standortfrage und Finanzierbarkeit des Projekts wird seitens der Verwaltung im 1. Quartal 2007 dem Kulturausschuss ein Zwischenbericht gegeben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8

Ablehnung: /
Stimmhaltung: /

zu 4
Fraktion DIE LINKE. PDS
- mit Änderungsantrag der Fraktion CDU -
Theater Comédie Soleil
Vorlage: 06/SVV/0668

Frau Dr. Seemann berichtet über das Gespräch mit Vertretern des Theaters Comédie Soleil. Da keine Möglichkeit besteht investive Mittel für die Entwicklung des neuen Standortes zur Verfügung zu stellen, wurde dem Theater vorgeschlagen, einen Antrag auf Projektförderung zu stellen. Der Fachbereich gibt Unterstützung und Beratung bei der Antragstellung sowie Informationen über weitere Möglichkeiten Fördermittel zu beantragen oder sich in bestehende Netzwerke einzubringen. Die Vertreter des Theaters, Frau Walther- Koschany und Herr Klemm, zeigten sich mit der Lösung einverstanden.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der durch den Bereich Kultur geplanten Einführung einer experimentellen Förderung, die zeitlich begrenzte und projektorientierte Anschubunterstützung des Theaters Comédie Soleil im Sozialraum Babelsberg zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung, soll im Rahmen der Diskussion über die partielle Dezentralisierung der Förderung unter der Aufteilung der Mittel nach Sozialräumen und Zielgruppen im Kulturausschuss vorgestellt werden.

Aufgrund der positiven Entwicklung durch das Verwaltungshandeln sieht die SPD- Fraktion ihren Antrag als gegenstandslos an.

zu 5
Fraktion SPD - geänderte Fassung
Fortführung der Diskussion um die Förderpraxis beim Stadt-Spiel-Truppe e.V.

Frau Dr. Seemann informiert, dass nach der Beratung in der AG „Kulturpolitische Konzepte“ der Kompromiss gefunden wurde, durch Umverteilung der Finanzen die Fördersumme für den Stadt- Spiel- Truppe e.V. um 10.000 € auf somit 40.000 € zu erhöhen. Zusätzlich erfolgt durch die Beigeordnete Frau Fischer die Akquirierung weiterer Mittel bzw. Sachleistungen. Auch sind dem Verein von der Landesregierung aus Lottomitteln eine Summe von 5.000 € zugesagt worden.

Herr Mattukat ist über diesen positiven Verlauf sehr erfreut und bedankt sich bei der Verwaltung und dem Kulturausschuss für die Verhandlungs- und Kompromissbereitschaft.

zu 6 Leitlinien der Kulturpolitik

Frau Dr. Seemann stellt den ersten Entwurf der Leitlinien der Kulturpolitik vor und unterstreicht, dass es sich hierbei um ein Diskussionspapier handelt. Die Leitlinien sind Teil der gesamten konzeptionellen Neuausrichtung des Potsdamer Kulturpolitik.

Leitlinien:

1. **Potsdams Position als internationale Kulturstadt stärken.**
2. **Bestehende kulturelle Werte wahren und gleichzeitig die Kultur der Gegenwart fördern.**
3. **Die kulturelle Vielfalt Potsdams erhalten und die aktive Teilnahme daran stärken.**
4. **Potsdams Kulturangebote überregional profilieren und „Leuchtturmprojekte“ entsprechend vermarkten.**
5. **Bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement unterstützen.**
6. **Den interkulturellen Diskurs und Austausch auf allen Ebenen fördern.**
7. **Kultur als Bestandteil zukunftsorientierter Kinder-, Jugend- und Familienarbeit implementieren.**
8. **Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit den wissenschaftlichen Einrichtungen stärken.**
9. **Die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft stärken.**
10. **Identität stiften und bewahren.**
11. **Die Kulturverwaltung modernisieren und entbürokratisieren.**

Grundlage bzw. einbezogen in die Leitlinien sind verschiedene Quellen:

1. Leitbild Hauptstadtregion Berlin- Brandenburg, August 2006
2. Regionaler Wachstumskern Landeshauptstadt Potsdam, Standortentwicklungskonzept
3. Leitlinien für die Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Potsdam
4. Gedanken und Schriften die im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas 2010 zusammengetragen wurden

Der Kulturausschuss verständigt sich darauf, dass alle Ausschussmitglieder die Möglichkeit haben, ihre Anregungen, Änderungsvorschläge etc. zu den Leitlinien bis zum 1. November 2006 an den Fachbereich Kultur und Museum zu schicken. Diese werden in den Entwurf eingearbeitet und im Kulturausschuss am 9. November 2006 vorgestellt und diskutiert.

zu 7

gemäß Protokoll vom 22.6.2006

Sitzungskalender 2007

Vorlage: 06/SVV/0619

Herr Kapuste erklärt bezüglich des Sitzungskalenders 2007, dass sich vier Kulturausschusstermine aufgrund der Überschneidung mit dem Ausschuss für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft auf den 2. bzw. 4. Donnerstag im Monat verschieben.

Ob im August eine Kulturausschusssitzung stattfinden sollte, wird nach Bedarf entschieden.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Sitzungskalender 2007 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Fraktionen und Ausschüsse.

Der Kulturausschuss beschließt die Vorlage mit folgenden Änderungen:

Geänderte Termine für Kulturausschuss

Februar

Neu: 22.02.2007

April

Neu: 26.04.2007

Juni

Neu: 14.06.2007

September

Neu: 13.09.2007

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8

Ablehnung: /

Stimmenthaltung: /

zu 8

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der StVV

Sonstiges

Frau Fischer teilt mit, dass das Forum Bildende Kunst ein Konzept für die weitere Bespielung der Inter- Galerie eingereicht hat. Dieses wird nun gemeinsam mit Vertretern des Forums Bildende Kunst, Frau Dr. Palent und dem Fachbereich Kultur und Museum diskutiert.

Termine:

2. November 2006, 17.00 Uhr **AG „Kulturpolitische Konzepte“**

9. November 2006, 18.00 Uhr **Kulturausschuss in Villa Grenzenlos**